Zeitschrift: Geschäftsbericht / Schweizerische Verkehrszentrale

Herausgeber: Schweizerische Verkehrszentrale

Band: 29 (1969)

Rubrik: Internationale Organisationen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.09.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Internationale Organisationen

Organisation de Coopération et de Développement Economiques (OCDE)

Anläßlich der am 24. Februar abgehaltenen Sitzung des Touristikkomitees der OCDE – unser Vizepräsident, Herr Dr. A. Martin, Direktor des Eidgenössischen Amtes für Verkehr, wurde für eine weitere Amtsperiode einstimmig zum Präsidenten wiedergewählt – bildeten die französischen Devisenrestriktionen das Haupttraktandum der Verhandlungen. Die schweizerische Delegation setzte sich nebst Dr. A. Martin wie bisher zusammen aus den Direktoren des Schweizerischen Fremdenverkehrsverbandes, des Schweizer Hotelier-Vereins und der SVZ. Trotz den Liberalisierungsempfehlungen der OCDE, die unser Land nachhaltig unterstützt, haben sich wiederum politische und wirtschaftliche Ereignisse für den Fremdenverkehr negativ ausgewirkt. Die Gefahren, die mit der «zeitweisen» Wiedereinführung der Devisenbewirtschaftung verbunden sind, werden in den OCDE-Kreisen mit Besorgnis verfolgt.

Am 8./9. Juli hielt das Touristikkomitee der OCDE in Paris eine Sitzung ab, die mit dem 20jährigen Bestehen dieses für unser Land wichtigen Gremiums zusammenfiel. Das Komitee genehmigte den umfangreichen Bericht über die Entwicklung des Fremdenverkehrs in den Mitgliedstaaten des Jahres 1968 und widmete sich dann verschiedenen Problemen, wie künftige Tätigkeit, staatliche Förderung des Fremdenverkehrs und Verbesserung der internationalen touristischen Statistiken. Dabei blieb das Problem der von Großbritannien und von Frankreich verfügten Devisenbeschränkungen für Reisen ins Ausland weiterhin sehr aktuell. Die SVZ ist außerdem Mitglied der nachstehend aufgeführten Organisationen:

Commission Européenne de Tourisme (CET)

Anläßlich von zwei Sitzungen der CET am 15. März in Amsterdam und am 4./5. September in Stockholm wurden die nötigen Vorkehrungen insbesondere für die Gemeinschaftswerbung in den USA während des kommenden Jahres und für die Durchführung einer Untersuchung über den amerikanischen Reisemarkt erörtert. Außerdem veröffentlichte die CET eine fundierte wirtschaftliche Studie zur Bekräftigung der im Dokument «Freedom to Travel» des Jahres 1968 vertretenen Thesen im Interesse eines ungehinderten, gegenseitigen Reiseverkehrs.

Der von der CET unter Mitwirkung der sogenannten CanMexUs (Kanada, Mexiko, Vereinigte Staaten) organisierte 3. Trans-Atlantic Travel Congress fand vom 12. bis 14. März in Amsterdam statt. Diese großangelegte Veranstaltung war dem Thema «Growth and Profitability in the Superjet Age» gewidmet.

Die Kommission hatte am 29./30. Oktober in

Dublin eine dritte Sitzung und genehmigte das Werbebudget der angeschlossenen europäischen Organisationen für das Jahr 1970. Außerdem befaßte sie sich mit verschiedenen Problemen, wie dem Trans-Atlantic Travel Congress 1970 in den USA, der ASTA-Convention 1970 in Amsterdam und der Möglichkeit einer grundlegenden Studie über den europäischen Reisemarkt.

Union Internationale des Organismes officiels de Tourisme (UIOOT)

Die Frage der Umwandlung der UIOOT in eine zwischenstaatliche Weltorganisation bildete weiterhin das ausführlich erörterte, dornige Hauptproblem in der Berichtsperiode. Bekanntlich lehnt die SVZ jegliche Politisierung ab, die der technischen Tätigkeit der touristischen Organisationen nur schädlich sein kann. Dieser Standpunkt wurde anläßlich der in Kairo vom 24. bis 28. März abgehaltenen Sitzung des Exekutivausschusses der UIOOT nochmals dargelegt und an der zwischenstaatlichen Konferenz über den Tourismus in Sofia (15.–28. Mai), an der der Direktor als Vertreter des Bundesrates teilnahm, erneut bekräftigt. Der ganze Fragenkomplex wurde alsdann vom Sozial- und Wirtschaftsrat der Vereinten Nationen in seiner 47. Sitzung (Genf, Juli/August) behandelt und kam auch an der Generalversammlung der Vereinten Nationen zur Sprache.

Anläßlich der 21. Generalversammlung der UIOOT in Dublin (27. Oktober–5. November 1969) erfuhr diese Organisation eine wesentliche Verstärkung ihrer internen Struktur; insbesondere wurde die sukzessive Schaffung von «regionalen» Sekretariaten auf den verschiedenen Kontinenten in Aussicht genommen. Die früheren vier technischen Kommissionen wurden durch einen technischen Ausschuß für Programm- und Koordinationsfragen ersetzt. Die SVZ wurde in das Exekutivkomitee der UIOOT gewählt. Neuer Präsident dieser Weltorganisation ist der Libanese Georges Faddoul, der die Nachfolge des Mexikaners Agustin Salvat übernimmt.

Die Frage der Umwandlung der UIOOT in eine zwischenstaatliche Organisation erfuhr anläßlich ihrer Generalversammlung eine neue Wendung. Nachdem die Errichtung einer Fremdenverkehrsorganisation durch Beschluß der Generalversammlung der Vereinten Nationen nicht mehr in Aussicht genommen werden kann, was die Schweiz begrüßt, wurde eine Resolution, die dem Wunsch der SVZ und der schweizerischen politischen Instanzen entspricht, angenommen: Verstärkung der bestehenden UIOOT durch Statutenänderung, Anerkennung ihres zwischenstaatlichen Charakters durch die UNO und die Mitgliederstaaten, weitgehende Ausschaltung des politischen Risikos und tragbare finanzielle Konsequenzen. Der Umwandlungsprozeß sollte in einer längeren Zeitspanne abgeschlossen werden, vorausgesetzt, daß

keine unvorhergesehenen Wendungen eintreten. Positive Resolutionen wurden bereits im Dezember vom Sozial- und Wirtschaftsrat und von der Generalversammlung der UNO angenommen.

Commission Régionale de Tourisme pour l'Europe (CRTE)

Die CRTE – dieses Gremium vereinigt 32 Länder aus West- und Osteuropa – hielt eine Sitzung unter dem Vorsitz des SVZ-Direktors vom 22. bis 26. September in Malta ab. Sie hieß den Bericht über die jüngste Entwicklung des europäischen Tourismus, die Fremdenverkehrswerbung der Mitgliederorganisationen und die Infrastruktur gut (Beherbergung, Verkehrsmittel, Berufsbildung). Auch an dieser Sitzung wurde der schweizerische Standpunkt der Freizügigkeit im Fremdenverkehr vom Direktor mit Nachdruck vertreten. Anläßlich einer zweiten, mit der Generalversammlung der UIOOT zusammenfallenden Sitzung in Dublin, am 31. Oktober, wurde im Präsidium der Kommission der SVZ-Direktor durch seinen österreichischen Kollegen Ministerialrat Dr. Harald Langer-Hansel, abgelöst. Portugal und Rumänien stellen die Vizepräsidenten für die neue Amtsperiode 1970/71.

Gemeinschaftswerbung der Alpenländer

Die Delegierten der sieben Länder Deutschland, Frankreich, Italien, Jugoslawien, Monaco, Österreich und der Schweiz, die in einer Werbegemeinschaft der Alpenländer zusammengeschlossen sind, hielten vom 10. bis 12. Juni im Krems an der Donau ihre Sommertagung ab. Die Verhandlungen, die der Koordination der verschiedenen Werbemaßnahmen in den USA galten, wurden vom SVZ-Direktor präsidiert. Die Organisation gab einen neuen Werbefilm über das Alpengebiet in Auftrag; Produzent ist der bekannte amerikanische Filmschaffende André de la Varre, der auf eigene Kosten einen 35-mm-Color-Film für seinen eigenen Kinoverleih herstellt. Für die Gemeinschaftswerbung der Alpenländer wird eine 16-mm-Farb-Ton-Reduktion von 27 Minuten Dauer angefertigt, die für den Verleih an Clubs und Reisebüros in den USA vorgesehen ist.